



211 East. 43rd St., Suite 706 New York, NY 10017

Tel: 1 646 487 0003 Fax: 1 646 487 0004

E-mail: viny@vivatinternational.org * vivatssps-roma@pcn.net * vivatsvd@verbodivino.it

Website: www.vivatinternational.org

RUNDBRIEF Nr 17

NOVEMBER - DEZEMBER 2003

KONFERENZ DER SVD / SSPS-KOORDINATOREN FÜR GERECHTIGKEIT - FRIEDEN - BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG (GFS) MAYNOOTH, IRLAND

Wie in der letzten Ausgabe des VIVAT International (V.I.)-Rundbriefes (Nr 16) berichtet, trafen sich V.I.-Mitglieder (konkret: 15 SVD- und 9 SSPS-Koordinatoren für GFS der Zone Europa) zu ihrer Konferenz in Maynooth, Irland, vom 7.–14. September 2003. Themen der Tagung waren: Verminderung der Armut durch das Recht auf Zahlungsunfähigkeit für verarmte Staaten; Geistliche Erneuerung als Schlüssel zu notwendigen Veränderungen; Schuldenkrise und Schuldennachlass.

Der erste Tag war den jeweiligen GFS-Koordinatoren für die SVD und die SSPs, für die Zone Europa und für die Provinzen, und dem Vorsitzenden des V.I. Leitungsteams vorbehalten. Sie alle berichteten über die Fortschritte der GFS-Arbeit in den vergangenen Jahren auf den verschiedenen Ebenen.

Die nächsten Tage gehörten den Gastrednern. Auf ihre Beiträge folgten jedes Mal Aussprachen und Vollversammlungen. Dr. Edy Korthals-Altes, vormals Botschafter der Niederlande, führte ein in das Thema „Geistliche Erneuerung – der Schlüssel zu positiven Veränderungen in unserer Welt – die Menschheit am Scheideweg.“ Die Teilnehmer waren beeindruckt von seinem ganz persönlichen Engagement für die Sache. Er betonte die notwendige Bereitschaft eines jeden zu ständiger Erneuerung seiner selbst.

Peter Sutherland, früher Direktor der Welthandelsorganisation (WTO), erklärte Aufgaben und Tätigkeiten dieser Einrichtung. Sein Vortrag weckte eine lebhaft diskussion über Machtstrukturen und Profitgier der internationalen Kreditgeber. Dabei kam ebenfalls die enge Verbindung zwischen Welthandel und Schulden-Umstrukturierung der Staaten zur Sprache.

Karl-Heinz Peschke SVD, Professor für Moraltheologie in St. Gabriel und St. Augustin, gab eine umfassende und systematische Darstellung des Ursprungs und der Entwicklung etlicher „Schuldenkrisen“ und „Schuldennachlass-Programme“ als Beispiele für unterschiedliche Wege zum Armutsabbau. Er verwies auch auf die alles entscheidende Rolle, die hierbei eine gute Regierung spielt, so wie die Beendigung jeglicher Korruption, und die Beteiligung der bürgerlichen Gesellschaft am Bemühen um Lösung der Schuldenprobleme.

Martina Neuwirth, Beraterin der Partei der Grünen in Österreich, sprach über „Das Recht der verarmten Staaten auf Zahlungsunfähigkeit – ein Weg aus der Überverschuldung“. Ihr Vortrag öffnete den Teilnehmern die Augen für die Vielschichtigkeit der Schuldenproblematik, und für die Schwierigkeiten und Hindernisse auf der Suche nach tatsächlichen Lösungen. Sie betonte ebenfalls die Notwendigkeit eines gerechten, ehrlichen, und offenen Vorgehens bei Schlichtungen oder Schiedssprüchen (FTAP – „Fair and Transparent Arbitration Procedure“).

Lawrence Correa SVD, zur Zeit Vorsitzender von VIVAT International, klärte die Zuhörer auf über die Tätigkeiten und Programme des V.I. seit seiner Gründung am 18. November 2000. Er berichtete darüber, wie V.I. in den Vereinten Nationen und deren Abteilungen bei verschiedenen Gelegenheiten eingesetzt wird für konkrete Lösungen zur Schuldenkrise. Dabei wies er hin auf neue Wege zur Lösung der Schuldenprobleme armer Länder, oder der Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen, durch „FTAP“ – in Anwendung des Kapitels 9 des US-Gesetzbuches.

AKTIONSPLAN FÜR DIE ZUKUNFT

Den Teilnehmern waren nun die katastrophalen Folgen der Schuldenlast für Völker und Staaten noch stärker bewusst geworden, sie sahen die Mängel aller bisherigen Programme zur Lösung des Schuldenproblems, sie

erkannten klar die Notwendigkeit einer engeren Einbindung der verschuldeten Länder und der Zivilgesellschaft. So entwarfen sie für die kommenden Jahre das folgende Aktionsprogramm:

1. Mit Unterstützung der Provinzleitungen soll die Bewusstseinsbildung in Bezug auf Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung (GFS) verstärkt werden. Diese Arbeit kann wie bisher fortgeführt werden durch Information und Aufklärung, durch stete Weiterbildung, durch Einladungen zur Teilnahme an Aktionsprogrammen.
2. Im Hinblick auf konkrete Unternehmungen könnte mehr erreicht werden durch Mitgliedschaft und Mitarbeit in schon vorhandenen lokalen Basisgruppen, und auf nationaler und/oder internationaler Ebene durch Kampagnen zugunsten von GFS.
3. Die Zusammenarbeit mit VIVAT International kann und soll verbessert werden z.B. durch Weitergeben seiner Nachrichten an andere SVD und SSpS (V.I.-Mitgliedschaft), durch Teilnahme an seinen geplanten Aktionen auf nationaler und internationaler Ebene, und durch Einsenden von Mitteilungen und Berichten an V.I. von der lokalen und nationalen Ebene her.

**Quelle:
Unveröffentlichter Bericht und
Aktionsprogramm des SSpS/SVD-Treffens der
Zone Europa, Maynooth, Irland, 7. – 14.
September 2003. Datum: 13.9.03**

VIVAT INTERNATIONAL IST TEIL DER FRIEDENSBEWEGUNG

Im Jahre 2001 erklärte die Vollversammlung der Vereinten Nationen einstimmig (Beschluss A/RES/55/282) den 21. September eines jeden Jahres zum Internationalen Tag des Friedens.

Anfang September erließ „VIVAT International New York“ (V.I.N.Y.) an alle Mitglieder, über die GFS-Koordinatoren der Provinzen/Regionen, einen Aufruf zur Beteiligung an der weltweiten Vigil oder Friedenswache. VINY dankt für alle Friedensgebete und andere Veranstaltungen die V.I.-Mitglieder vor Ort durchgeführt haben. Es folgen Auszüge aus den an VINY eingesandten Berichten, e-mails, und Rundbriefen.

SSPS NIEDERLANDE Ein „Spaziergang für den Frieden“

In Verbundenheit mit allen Völkern dieser Erde organisierten die Pfarreien von de Bron, de Vlaspit, de Schans, und Montfort, in der Stadt Tilburg, Niederlande, einen „Spaziergang für den Frieden“. Das Motto dieses Jahres ist: „An Frieden glauben und etwas für ihn tun.“ Höhepunkt einer ganzen „Woche für den Frieden“ war ein öffentlicher Gebetstreff am 16. September 2003. Er begann mit einem Wortgottesdienst in den vier Pfarreien, danach machte sich jede Gruppe auf den Weg zum Juliana-Park, mit Fackeln, Spruchbändern, und Pax Christi-Fahnen. Dort war der Gastredner ein Mitglied des „Friedensrates aller Kirchen“. Er beschwor erneut die tiefe Friedenssehnsucht aller Menschen und Völker. (E-mail von Melina Polo SSpS, 10.10.2003)

SSPS PHILIPPINEN NORD Friedensgebet

Das GFS-Büro der SSpS der philippinischen Nordprovinz tat sich zusammen mit anderen Glaubensgemeinschaften und Nicht-Regierungs-Organisationen zur Feier des Welt-Friedenstages. Sie erstellten ein Gebetsheftchen für eine Novene. Das übergreifende Thema war: „Gemeinsam etwas tun für dauerhaften Frieden.“ Die Feier endete mit Friedensgebet und Friedensmarsch. Auch zahlreiche

Angehörige verschiedenster religiöser Gruppen nahmen daran teil.

Friedensforum

Unsere beiden Heiligen, Arnold Janssen und Josef Freinademetz, waren eifrige Befürworter des Dialogs zwischen Angehörigen unterschiedlicher Kulturen und Religionen, überhaupt jeder Beziehung zwischen Menschen die dem Leben diene. In diesem Geiste veranstalteten die SSpS der nord-philippinischen Provinz ein Forum, zu dem eine Muslimin, die Friedens-Anwältin Baicon Macaraya, als Rednerin eingeladen war. Sie sprach über „Die Ursachen für die bewaffneten Auseinandersetzungen auf Mindanao und die Bemühungen der Anwälte für den Frieden.“ (Aus: ECHOES, September 2003)

„Ich möchte den Heilig Geist-Schwestern für dieses Forum danken. Es ebnet nicht nur den Weg zum Verständnis des Mindanao-Problems, sondern – viel wichtiger! – es wird dazu beitragen, Herz und Vernunft der Menschen zu öffnen. Denn beide, Herz und Vernunft, sind unentbehrlich zur Verwirklichung eines wahren Friedens auf Mindanao.“

(Baicon Macaraya)

WIE V.I.-ANLIEGEN VOR ORT IN DIE TAT UMGESETZT WURDEN

HEIME FÜR AUSSÄTZIGE IN BARGARH, INDIEN SVD Provinz Ost-Indien

Der 7. September 2003 war ein Freudentag für die Gemeinschaft der Lepra-Kolonie Jamuda Krushna: dreißig obdachlose Kranke erhielten ein neues Zuhause. Bischof Lucas Kerketta SVD, P Provinzial John Barwa SVD, und Shri Prasanna Kumar Archarya, Mitglied des Parlamentes, ehrten das Ereignis durch ihre Anwesenheit. Dank und Anerkennung galten ganz besonders P Maliekal SVD; er trägt das Hauptverdienst an diesem Projekt. (EASTERN TIDINGS, September 2003)

HOFFNUNG FÜR HIV/AIDS-KRANKE MENSCHEN SSpS Provinz Zentral-Indien

Die SSpS der zentralindischen Provinz beteiligen sich am VISHWAS Projekt zugunsten der HIV/AIDS-Kranken. VISHWAS bedeutet Vertrauen; das Projekt möchte diesen Menschen Hoffnung geben. Zur Aufklärung und Bewusstmachung boten sie in einigen Straßen und Slums von Indore Vorführungen an über HIV/AIDS. Diese „shows“ sollten eine Anregung sein zu mehr Mit-tun im Projekt über die nächsten drei Jahre hin. (E-mail von Jaisa Antony SSpS, 25.08.03)

SEELSORGE UNTER FRAUEN SVD Nord-Argentinien

Dieses Projekt, von Lehrern und Schülern des SVD-Gymnasiums San José in Esperanza gegründet und geleitet, begann als Reaktion auf die Diskriminierung, Benachteiligung und Ausbeutung von Frauen. Das Projekt richtet sich an Frauen, Männer, Kinder, Familien, Schüler und Lehrer. Es möchte die Rolle der Frauen in unserer globalen Gesellschaft untersuchen und erforschen, Ge-sprächsforen und Gedankenaustausch zu diesem Thema anregen, die sozialen und kulturellen Fähigkeiten der Frauen herausstellen, und ihren Beitrag zur Überwindung der Krisen unserer Zeit so weit wie möglich steigern. Nebst vielem anderen wurde Folgendes schon erreicht: erhöhte Wahrnehmung und Anerkennung der Rolle der Frau in der Gesellschaft, Ausrottung falscher Vorurteile, Heranbildung einer Gesinnung die mehr Menschlichkeit und mehr Gerechtigkeit im öffentlichen Leben anstrebt. Zudem hat der

Untersekretär des Sozialamtes in Esperanza der Stadtverwaltung das Projekt zur Durchführung vorgeschlagen. (E-mail von Arnoldo Ederle SVD, 18.08.03)

SODEC FÖRdert BIO-ORGANISCHE LANDWIRTSCHAFT SSpS Philippinen Nordprovinz

Das „Social Development Center“ (SODEC) des Bistums Bangued in der Provinz Abra auf den Philippinen will die organische, die Bio-Landwirtschaft fördern. Immer mehr Bauern unterstützen dieses Projekt. Zur Zeit zählt es 48 Mitglieder die sowohl ihren eigenen Bio-Dünger herstellen als auch ABREX – das ist die englische Abkürzung für „Abra-Extrakt aus effektiven Mikro-Organismen der Natur“... Viele Bauern benutzen ABREX um die Zersetzung organischer Stoffe zu beschleunigen, dem Vieh die Nahrungsverdauung zu erleichtern, und üble Gerüche aus Hühner- und Schweineställen zu vertreiben. Die „Galicia Farm“ und die Landwirtschaftliche Ausbildungsstätte St Martin dienen als Vorzeigeobjekte zur Werbung für eine umweltverträgliche Landwirtschaft. (ECHOES, September 2003)

AUFBAU VON SELBSTHILFE-GRUPPEN SVD Indien Ostprovinz

Die Regierung von Orissa hat Selbsthilfe-Gruppen (SHG) als eine der besten Methoden in der Entwicklungshilfe entdeckt. In Zusammenarbeit mit Nicht-Regierungs-Organisationen versucht sie, Frauen und Männer, in der Stadt wie auf dem Lande, zur Bildung solcher SHG zu bewegen. Es sind Gruppen von 10 bis 19 Personen die einander kennen und trauen, die ein „Wir-Gefühl“ miteinander verbindet. Wenn organisierte SHG mindestens sechs Monate lang erfolgreich gearbeitet haben, gewährt die Regierung ihnen Darlehen für umweltfreundliche Entwicklungsprojekte.

Die Steyler der Provinz Ost-Indien beteiligen sich an diesem Regierungsprogramm mit monatlichen Kursen für die Leiterinnen von Frauenverbänden. Innerhalb ihres Arbeitsgebietes von 32 Slums haben diese Kurse zum Entstehen von bislang 78 SHG geführt, und die Zahl der Einladungen zur Bildung weiterer SHG steigt noch immer. Aus diesem Grunde hat die SVD jetzt ein Ausbildungsteam und ein Ausbildungsprogramm für SHG erstellt. (EASTERN TIDINGS, September 2003)

VIVAT INTERNATIONAL USA - GEMEINNÜTZIGER VEREIN

Am 27. August 2003 wurde VIVAT International von der Steuerbehörde (IRS) in den USA als von allen bundesweiten Steuern befreiter gemeinnütziger Verein anerkannt. Die Befreiung gilt vom Tage seiner Eintragung ab, das ist der 19. Dezember 2000. Dem betreffenden Antrag wurde in allen Punkten entsprochen.

UNO - 56. JAHRESKONFERENZ DPI / NGO

Vom 8. - 10. September 2003 tagte im UNO-Hauptquartier in New York die 56. Jahreskonferenz der Abteilung für öffentliche Berichterstattung (DPI). Aus verschiedenen Ländern nahmen auch etwa 2000 Vertreter von über 600 Nicht-Regierungs-Organisationen, die mit den Vereinten Nationen Beziehungen unterhalten, daran teil. Das Thema war die „Sicherheit und Würde des Menschen: in Erfüllung des Gelöbnisses der Vereinten Nationen“. Man wollte sich auf die in der Präambel der UN-Charta ausdrückten

Grundsätze besinnen, da beide, sowohl die UNO als auch die NGO, ihnen verpflichtet sind: die Menschheit in Zukunft vor der Geißel des Krieges zu bewahren; den Glauben an die Grundrechte des Menschen, an seine Würde und seinen Wert, zu bestärken; gleiches Recht für Frauen und Männer, und Bedingungen für die Erhaltung des internationalen Rechtes zu schaffen. – Auch V.I. nahm an dieser Konferenz teil. **(Weitere Einzelheiten im Internet: <http://www.un.org/dpi/ngosection/>)**

WELT-SOZIAL-FORUM 2004

Das „Welt-Sozial-Forum 2004“ wird in Mumbai, Indien, vom 16. - 21. Januar 2004 stattfinden. Das V.I.-Leitungsteam hat sich an die SSpS- und SVD-Provinzen in Indien und einigen anderen Ländern Asiens gewandt und die V.I.-Mitglieder zur aktiven Teilnahme an diesem Forum aufgefordert. Einige seiner weitgreifenden Themen sind: Militarismus, Krieg und Frieden; Demokratie, ökologische und ökonomische Sicherheit, Schulden, Finanzmärkte und Welthandel; Umweltverträgliche und demokratische Entwicklung; Sozialgebiete – Ernährung, Gesundheit, Bildung und Erziehung, soziale Sicherheit; Ausgrenzung, Diskriminierung und Benachteiligung,

Würde, Rechte, Gleichheit; Kasten, Rassen, und andere Formen von Ausgrenzung auf Grund von Abstammung und Berufstätigkeit; Religion, Kultur, und Selbstgefühl; Patriarchat und Geschlechterproblem. Sr Agada Brand SSpS, Vorsitzende des V.I.-Verwaltungsrates, meint: „Dies ist eine gute Gelegenheit für die Mitglieder von V.I., nicht nur von den Erfahrungen anderer auf diesem Gebiet zu hören, sondern auch ihre eigenen Erfahrungen einzubringen, und einen Beitrag zu leisten zu den Überlegungen und zur Erarbeitung von Vorschlägen an Hand der Themen dieses Forums...“ **(Mehr Einzelheiten dazu: www.wsfindia.org)**

WASSER DES LEBENS

Das Jahr 2003 ist das „Internationale Jahr des Trinkwassers“. Im UNO-Hauptquartier in New York war der 16. Oktober ganz dieser Problematik gewidmet. Am Vormittag gab das Informationsbüro die Einführung mit dem Thema: „Wasser des Lebens – unser Umgang mit dem Wasser und die Bewahrung der Umwelt.“ Der Nachmittag bot Podiumsgespräche und Vorführungen unter dem Leitwort: „Wasser für das Leben – eine neue Sicht der Weltwasserkrise“. Sie

waren sehr lehrreich und regten zum Nachdenken an. Einerseits zeigten die Redner auf, dass die zur Verfügung stehende Menge an Trinkwasser immer geringer wird, andererseits überraschten und begeisterten sie mit Beispielen wie man das weltweite Wasserproblem auf ganz neue Weise angehen und lösen könnte. V.I. war dabei! (Kurzbericht [wohl englisch] auf dem V.I.website unter ‚Sustainable Development‘)

**VIVAT International Nachrichten erscheinen alle zwei Monate.
Sie sind nicht urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe von Artikeln
wird empfohlen, aber nicht unentgeltlich.**

**Exekutivteam (VINY, VIVAT International in New York): Lawrence Correa SVD, Vorsitzender,
Maria Consolacion Matnao SSpS (stellvertretende Vorsitzende) und Sonia Hippler SSpS, (Mitglied).**

Redaktor: Mary Helen Sullivan SSpS.

Übersetzer: Maria Angélica SSpS (Spanisch); Hugo Pöpping SVD (Deutsch).